

Arbeitsblatt zum Thema "Imperialismus" (Teil 2)

Aufgaben:

1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!
2. Scanne den QR-Code zur Kontrolle!
3. Schreibe den Text in dein Heft ab!
4. Formuliere die Inhalte des Textes selbst!
Nutze dazu alle Lückenwörter!



Durch die Industrialisierung wurde _____ stark modernisiert. Die Europäer fühlten sich gegenüber anderen _____, die weniger modern waren oder eine andere Hautfarbe hatten, überlegen. Deshalb teilten sie die _____ unter sich auf, als würde sie ihnen gehören. Die Europäer begründeten ihre _____ mit der Evolutionstheorie von Charles Darwin. Gemäß dieser überleben nur die stärksten _____, die sich am besten an ihre Umgebung anpassen können. Mit der _____ gewisser Völker hat das allerdings nichts zu tun, alle Völker sind nämlich gleich viel wert. Einige _____ von damals sahen dies jedoch anders. Die anderen Völker hatten oft keine _____, sich gegen die Europäer zu wehren, weil sie viel schlechtere Waffen hatten. Die _____ zwangen die einheimischen Völker so zu werden wie sie. So verbreiteten sich beispielsweise das _____ sowie die europäischen Sprachen und die Kleidung in der Welt. Die _____ sahen darin eine gute Sache. Schließlich brachten sie den Einheimischen ihrer Meinung nach _____ und lehrten sie, an den „richtigen“ Gott zu glauben und sich „richtig“ zu verhalten.

Der _____ führte auch zwischen den europäischen Ländern zu viel Streit und Krieg. Denn jedes dieser _____ wollte selbst das größte Imperium haben. Wertvolle Kolonien, besonders diejenigen mit vielen _____, waren hart umkämpft. Die Staatsoberhäupter der mächtigen Länder setzten sich auch manchmal zusammen, um darüber zu diskutieren, wer welches Land bekommt. Bekannt ist die Berliner Kongo-_____ von 1884. Dort wurden große Teile von Afrika aufgeteilt. Dazu eingeladen hatte der deutsche _____ Otto von Bismarck. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele Kolonien unabhängig. Damit endete auch das _____ des Imperialismus.

Noch heute streben einige Länder danach, möglichst viel _____ zu haben. Inzwischen geht es den Staaten jedoch eher um wirtschaftlichen und politischen _____, als um die Ausdehnung des Staatsgebietes. Allerdings haben viele Staaten auch beschlossen, enger zusammenzuarbeiten, etwa durch die _____ von Organisationen wie der EU und der UNO.

Reichskanzler	Wertigkeit	Überlegenheit	Zeitalter	Wissenschaftler	Christentum		
Völkern	Fortschritt	Europa	Kolonialmächte	Imperialismus	Einfluss	Lebewesen	
Rohstoffen	Welt	Gründung	Konferenz	Europäer	Länder	Möglichkeit	Macht